

Medienmitteilung

Departement Sicherheit und Umwelt
Umwelt- und Gesundheitsschutz

24. November 2015

Richtiges Anfeuern reduziert die Feinstaub-Belastung

Mit dem Beginn der kühleren Jahreszeit steigen auch in Winterthur die Feinstaubwerte wieder an. Einen wesentlichen Anteil am gesundheitsschädigenden Wintersmog haben falsch eingefeuerte Holzöfen. Am Informationsstand der Kampagne «luftaus.ch» können sich die Besuchenden der diesjährigen «Winti Mäss» in die Technik des feinstaubarmen Anfeuerns einführen und zum Luftschadstoff Feinstaub informieren lassen.

In der Winterzeit verhindern Inversionswetterlagen den Abtransport von Abgasen, so dass die Stadtbevölkerung dem so genannten Wintersmog ausgesetzt ist. Der gesetzliche Grenzwert für Feinstaub wird häufig überschritten. Während die gröberen Feinstaubpartikel Husten, Asthmaanfälle und eine erhöhte Sterblichkeit aufgrund von Atemwegserkrankungen verursachen können, wirken sich die feinen Partikel eher in Form von Herz-Rhythmusstörungen und Herz-Kreislauf-Problemen aus. Die gesundheitsschädigenden Partikel entstehen vor allem durch Staubaufwirbelungen, Abrieb aus dem Strassenverkehr sowie Verbrennungsprozesse.

Ein Viertel des Feinstaubs aus Verbrennungsprozessen geht auf Holzfeuerungen zurück. Einen nicht unerheblichen Anteil daran hat das unsachgemässe Befeuern von handbeschickten Holzöfen (Cheminées, Kamin-, Kachelöfen etc.). Wird in Privathaushalten richtig angefeuert, so kann die Belastung der Luft mit Feinstaub durch Holzfeuerungen um mehr als die Hälfte reduziert werden. Hier setzt die von Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Winterthur durchgeführte Informationskampagne [«luftaus.ch»](http://luftaus.ch) an: Vom 25. bis am 29. November demonstriert die Fachstelle Umwelt an der «Winti Mäss», wie sich ein Feuer so anzünden lässt, dass kaum Feinstaub freigesetzt wird. Weiter erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen zum Luftschadstoff Feinstaub und können am «luftaus.ch»-Wettbewerb attraktive Preise gewinnen.

Die städtische Fachstelle Umwelt kontrolliert die Luftqualität in Winterthur [an verschiedenen Standorten auf Stadtgebiet](#). Überregional werden der Feinstaub sowie weitere Luftschadstoffe unter dem Namen [Ostluft](#) von den Ostschweizer Kantonen und dem Fürstentum Lichtenstein überwacht. In der ganzen Schweiz und jederzeit über die aktuelle Luftqualität informieren kann man sich mit der [Aircheck-App](#).

«luftaus.ch» an der «Winti Mäss» vom 25. -29. November 2015, Halle 2, Stand 21

Fortsetzung auf Seite 2

Richtig anfeuern: Der «obere Abbrand»

Entgegen der alten Pfadfinderregel wird beim richtigen Anfeuern das Feuer nicht von unten, sondern von oben entfacht («oberer Abbrand»). Dabei brennt es von oben nach unten. Die entstehenden Gase strömen durch die heisse Flamme und brennen nahezu vollständig aus.

1. Schichten Sie trockene Holzscheite als Kreuzbeige im Feuerraum ein
2. Legen Sie die Anzündhilfe darauf (z.B. wachsextrahierte Holzwolke)
3. Seitlich der Anzündhilfe zwei kleine Nadelholzscheite platzieren
4. Zwei weitere kleine Nadelholzscheite über die Anzündhilfe legen
5. Anzündhilfe entzünden
6. Erst wenn starke Glut vorhanden ist, einzelne Scheite nachlegen

Weiterführende Informationen

Luftaus.ch

[Kurzfilm «Richtig anfeuern»](#)

[Merkblatt «Richtig anfeuern»](#)

[Aktuelle Feinstaubwerte](#)

[Messstandorte Winterthur 2015](#)

Für Rückfragen:

– Joseph Hunkeler, Co- Leiter Fachstelle Umwelt Stadt Winterthur, Tel. 052 267 59 63